

„Sheriff“ am Kleinposten



POLIZEI-REFORM. Mit der Schließung von 122 Mini-Polizeiinspektionen will das Innenministerium größere Zentralposten und mehr Schlagkraft erreichen. Auch das Tempo des Ausrückens könnte schneller werden.

Foto: SN/Ratzer

„murkse“, das sie stundenlang an den Schreibtisch binde. Intern gibt es Verteilungskämpfe.

So werden im Pinzgau laut einem SN-Bericht seit drei Jahren jeden Tag Standkontrollen durchgeführt. Gruppen von zwei bis zehn Polizisten stehen an Hauptverkehrsachsen,

bei Veranstaltungen oder auf Liftparkplätzen. Man habe so auch schon Drogendealer, Menschenhändler, Betrunkene und Extremraser aus dem Verkehr gezogen, berichtet Bezirkskommandant Kurt Möschl. Die extrem mobilen Kriminaltäter würden „durchfahren“,

wenn sie soviel Polizei sähen. Dem SF wird berichtet, dass der agile Bezirkspolizeichef um eine zweite Sektorstreife kämpfe. Wozu Polizeichef Franz Ruf allerdings intern sage, dass man ihm „über die Medien gar nichts auszurichten brauche“.

Sonja Wenger